

KINDER STÄRKEN VON ANFANG AN

Resilienzförderung in der Kindertagesbetreuung



17. Oktober 2017

Landschaftsverband Rheinland | Horion-Haus
Hermann-Pünder-Straße 1 | 50679 Köln

Die Ergebnisse der Resilienzforschung legen nahe, dass die Widerstandsfähigkeit von Kindern bereits in frühester Kindheit gefördert werden sollte – und zwar in Interaktion mit allen Erwachsenen, die zur Lebenswelt des Kindes gehören. Dazu benötigen Mädchen und Jungen insbesondere vertrauensvolle, stabile und empathische Bezugspersonen, die ihnen ein adäquates Vorbild sind.

Auf der Fachtagung sollen pädagogische Fachkräfte neben einer Einführung in die Resilienzforschung die Möglichkeit bekommen, unterschiedliche Ansätze zur Förderung von Resilienz für ihre praktische Tätigkeit kennenzulernen und sich mit anderen Teilnehmenden über die Thematik auszutauschen. Abschließend wird die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück das Theaterstück „Eltern sein – ein Kinderspiel?!“ aufführen, in dem es darum geht, elterliche Erziehungs-kompetenz zu stärken und zu erweitern.

Eingeladen sind Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und Fachberatungen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kooperationsveranstaltung von AJS NRW e.V. und LVR Landesjugendamt Rheinland

ANMELDUNG

Bitte füllen Sie das separate Anmeldeformular aus:
<http://www.ajs.nrw.de/veranstaltung/47/resilienz/>
Der Anmeldeschluss ist der 14. Juli 2017.

KOSTEN

Die Tagungsgebühr (incl. Mittagsimbiss und Getränke) von 50 Euro entrichten Sie bitte unmittelbar nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung/Rechnung. Nähere Angaben zur Kontoverbindung finden Sie dort.

ANFAHRT

http://www.lvr.de/de/nav_main/metanavigation_5/nav_meta/kontakt/anfahrt_1/standorte_1/anfahrt_1.jsp

gefördert vom:

PROGRAMM

- ab 9.00 Uhr **Stehkaffee und Anmeldung**
- 09.30 Uhr **Begrüßung**
*Lorenz Bahr-Hedemann, LVR-Dezernent Jugend
Sebastian Gutknecht, Geschäftsführer AJS NRW e.V.*
- 09.45 Uhr **Resilienz und Sicherheit – zentrale
Aufgaben in der pädagogischen Praxis**
*Prof. Dr. Simone Pfeffer, Technische Hochschule
Nürnberg*
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **Resilienz und Resilienzförderung bei Kindern**
Silke Kaiser, ZfKJ, Freiburg
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr **FACHFORUM**
**Resilienzförderung in Familien mit
psychisch erkrankten Eltern**
*Prof. Dr. Albert Lenz, Kath. Hochschule NRW,
Paderborn*
- WORKSHOP 1**
**Resilienz und Resilienzförderung bei
Kindern von 0–6 Jahren**
Silke Kaiser, ZfKJ, Freiburg
- WORKSHOP 2**
Interkulturalität und Resilienz
*Tina Thiermann, Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V., Wuppertal*
- WORKSHOP 3**
**Kompetenztraining oder Entwicklungs-
förderung? Was macht Kinder resilient?**
*Frank Pinterowitsch, Psychologischer
Psychotherapeut, Hürth*
- WORKSHOP 4**
ReSi – Resilienz und Sicherheit
Prof. Dr. Simone Pfeffer, TH Nürnberg
- 15.00 Uhr Pause
- 15.15 Uhr **THEATERSTÜCK**
Eltern sein – ein Kinderspiel?!
Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück
- 16.30 Uhr Ende der Tagung
- Moderation: *Dr. Nadine Schicha, AJS NRW e.V. und
Christina Muscutt, LVR*

Resilienzförderung in Familien mit psychisch erkrankten Eltern

Das Zusammenleben mit psychisch erkrankten Eltern erhöht das Risiko, dass die Entwicklung der Kinder einen ungünstigen Verlauf nimmt. Wie Studien übereinstimmend zeigen, haben Kinder psychisch erkrankter Eltern ein deutlich erhöhtes Risiko selbst eine psychische Störung zu entwickeln. Die Kinder stellen daher eine besondere psychiatrische Risikogruppe dar. Die BELLA-Studie kommt zu dem Ergebnis, dass sich Ressourcen des Familiensystems hinsichtlich psychischer Auffälligkeiten der Kinder deutlich protektiv auswirken. Das heißt, familiäre Ressourcen die Wahrscheinlichkeit für psychische Störungen der Kinder signifikant verringern. Nach einem Überblick über die Belastungen und Entwicklungsrisiken für die Kinder wird in dem Fachforum auf die familiären Schutzfaktoren eingegangen. Ausgehend von den Befunden zur familiären Resilienz werden gezielte familienorientierte Interventionen vorgestellt werden.

Prof. Dr. Albert Lenz

Dipl.-Psychologe; Professor für Klinische Psychologie und Sozialpsychologie an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Paderborn

Resilienz und Resilienzförderung bei Kindern von 0–6 Jahren

Der Workshop befasst sich mit der Frage, wie innere Stärke (Resilienz) bei jungen Kindern gefördert werden kann. Es werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, u. a. ein Förderprogramm von Fröhlich-Gildhoff, Dörner & Rönnau-Böse (2012): PRIK (Prävention und Resilienzförderung in Kindertageseinrichtungen). Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Resilienzförderung bei Kindern unter drei Jahren. Der Workshop ist gegliedert in kurze Theorieinputs und Arbeit an konkreten Fragestellungen in Kleingruppen, so dass es Gelegenheit geben wird, eigene Fragen aus der Praxis zu bearbeiten und Anregungen für die berufliche Tätigkeit mitzunehmen.

Silke Kaiser

Dipl. Sozialpädagogin; Mitarbeiterin am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung Freiburg und promoviert zum Thema Resilienz

Vielfalt und Resilienz – „Es ist normal, verschieden zu sein!“

Vielfalt ist Normalität – und sie ist Chance und Mehrwert! Das von Richard von Weizsäcker stammende Zitat verweist auf die allgemein zunehmende Pluralisierung von Lebenslagen in Deutschland. Kulturelle Vielfalt ist dabei ein Aspekt, der nicht allein durch die verstärkte Migrationsbewegung aufgrund von Flucht der vergangenen Jahre zusehends in den Fokus gerückt ist. Die Ressourcen und Potentiale von Kindern diversitäts- und vorurteilsbewusst zu stärken und Vielfalt sowohl in der täglichen pädagogischen Arbeitspraxis als auch auf organisationaler Ebene konstruktiv zu gestalten, ist damit eine Aufgabe von integraler Bedeutung. Wie dies im Hinblick auf das Thema Resilienz(-förderung) gelingend geschehen kann, ist Gegenstand des Workshops.

Tina Thiermann

Ethnologin, Schwerpunkt auf Migrationsforschung; Fachreferentin im Fachbereich „Flüchtlingskinder in Tageseinrichtungen für Kinder“ beim Paritätischen NRW und Bildungsreferentin für interkulturelle Bildung und Geflüchtetenunterstützung bei der Paritätischen Akademie NRW

Kompetenztraining oder Entwicklungsförderung?

Was macht Kinder resilient?

In dem Workshop mit dem Schwerpunkt Trauma und Resilienz soll ein anwendungsfreundliches Trauma-konzept vorgestellt werden und anhand von eigenen Fällen oder Fallvignetten, eingeübt werden. Schließlich diskutieren wir die Besonderheiten von Resilienz bei traumatisierten Kindern unter dem Aspekt Kompetenztraining oder Entwicklungsförderung. Der Blick soll in den Fallbeispielen weg von einer Defizitorientierung hin zu den Ressourcen der Betroffenen gelenkt werden. Ein Augenmerk liegt zudem auf der unterschiedlichen Bindungsorganisation der Kinder.

Frank Pinterowitsch

Psychologischer Psychotherapeut, Hürth

ReSi – Resilienz und Sicherheit

Das Präventionsprojekt ReSi Resilienz und Sicherheit: Kompetenzförderung und Prävention sexualisierter Gewalt in der Kita. In einem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt wurde ein Präventionskonzept entwickelt und evaluiert, um Resilienz und Sicherheit bei Kindern im Kindergartenalter zu stärken und zur Prävention sexualisierter Gewalt beizutragen. Ziel des Konzepts ist es, die Kinder kompetenzorientiert zu fördern und das Schutzhandeln der Erwachsenen zu unterstützen. Im Workshop werden das Präventionskonzept ReSi und die dazugehörigen Materialien sowie Ergebnisse der Evaluation vorgestellt.

Prof. Dr. Simone Pfeffer

Technische Hochschule Nürnberg

Eltern sein – ein Kinderspiel?!

Kinder brauchen keine perfekten Eltern – sondern liebevolle Mütter und Väter, die an ihren Aufgaben wachsen, sich selbst nicht vergessen und mit Sicherheit an der Seite ihrer Söhne und Töchter bleiben. In kurzen Theaterszenen thematisiert die tpw vertraute Erziehungssituationen und zeigt mögliche Wege auf, wie sich klassische Konflikte zwischen Eltern und Kindern lösen lassen: kreativ, liebevoll, gemeinsam, mit viel Humor – und irgendwie überraschend einfach.

Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück